

BRACHTTAL

08.03.2016

## Mit Sympathie in den Ortsbeirat

### Starke AfD bei Kreiswahl und neue Ortsbeiräte mit wenig Überraschungen

**Brachttal (erd).** Bei der Brachttaler Ortsbeiratswahl hat es keine großen Überraschungen gegeben. In Hellstein und Neuenschmidten hat die CDU wieder kandidiert, was logischerweise zu Verschiebungen im Ergebnis führte. In den Dörfern, wo jeder jeden kennt, werden ohnehin mehr die Personen als die Parteien gewählt, was eine Wahl über Parteilisten fragwürdig erscheinen lässt. In Spielberg und Streitberg entscheidet man sich für Einheitslisten. Bei der Kreiswahl gab es hingegen einen deutlichen Rechtsruck, weil auch in Brachttal die AfD 14,3 Prozent erreicht hat.

Bei der Kreiswahl wurden vor allem die etablierten Parteien abgestraft. Die CDU kam nur noch auf 21,1 Prozent und verlor 4,0 Prozentpunkte, die erreichte 34,7 Prozent und verbucht ein Minus von 4,4 Prozentpunkten und die Grünen halbierten ihre Stimmzahl fast auf nun 7,0 Prozent. Zulegen konnte die FDP mit 2,2 Prozentpunkten mehr. Dabei zeigt sich wie viel Wählerpotenzial die SPD in Brachttal noch immer hat, denn sie liegt 7 Prozentpunkte über den ERgebnis der Gemeindevwahl, während die CDU bei der Wahl zur Gemeindevertretung deutlich besser abschneidet als im Kreis. Das lässt durchaus Rückschlüsse auf die politische Arbeit in der Gemeinde zu. Die hohe Stimmzahl für die AfD lässt auf eine derzeit sehr große Unsicherheit der Bürger in der Asylpolitik schließen.

Im Hellsteiner Ortsbeirat habensich die Verhältnisse vor allem dadurch verschoben, dass die CDU wieder angetreten ist. Sie erreichte 18,7 Prozent und einen Sitz, die SPD kommt auf 25,0 Prozent, was ein Minus von 11,3 Prozentpunkten bedeutet, die Grünen auf 10,7 Prozent, was ihnen einen Sitz beschert, und die Freien Wähler auf 45,7 Prozent, was sie bei 5,6 Prozentpunkten Verlust einen Sitz kostet.

Gewählt sind Anna Leo (CDU, Ersatzperson Monika Hartwig), Dieter WEber (SPD, Ersatz: Grit Knöfel, Anne Stürz), Ernst-Adalbert Gottschalk (Grüne) sowie Markus Gleiß und Wilhelm Schmits (FWB, Ersatz: Reinhard Gleiß)

Auch in Neuenschmidten trat die CDU wieder an und erreichte mit 8,9 Prozent einen Sitz. Die SPD verlor 6,8 Prozentpunkte und erreicht noch 43,6 Prozent, was sie einen Sitz kostet. Die Grünen kamen nur auf 8,5 Prozent und gingen wie vort fünf Jahren leer aus, während die FWB sich um 0,5 auf 39,0 Prozent steigerte und weiter zwei Sitze hat.

Gewählt sind Karl-Walter Appel (CDU), Alwin Marburger und Gerhard Hofmann (SPD, Ersatz: Horst Kratzner und Kai Dosedzal) sowie Bernd Henkel und Alexander Potsis (FWB, Ersatz: Enrico Detzer).

Mehr dazu lesen Sie in der GNZ vom 9. März.